

## Militair-Veteranen-Verein für Meudnig und Umgegend.

Zu pünktlichem Erscheinen bei der am 6. d. Mts. im gewöhnlichen Vereinslocale stattfindenden Versammlung werden alle Mitglieder wegen einer dringenden Besprechung veranlaßt.

## Museum,

### Institut für Zeitungs-Lecture,

Local: Ritterstraße Nr. 48 (Restauration von Hrn. Schatz), 2. Stage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden ic.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospective und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

Heute Sonntag den 5. August 11—1 Uhr  
(Mittwoch und Freitag in derselben Stunde)

## Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche nach Landschaftsgemälden. Fortsetzung. Nicolaus Poussin. Caspar Dughet. Claude Lorrain.

### Recht herzliche Bitte an Wohlthätige.

Ein verschämter Armer, Professionist und Familienvater, welcher gebrechlich und gelähmt und dadurch sein Handwerk ganz darniederliegen lassen muß, soll auf Anrathen des Arztes das Bad Teplitz, das er vor einigen Jahren schon mit recht gutem Erfolg gebraucht, nochmals besuchen, um völlig hergestellt zu werden. Hierzu fehlen ihm aber die nöthigen Mittel, und deshalb wendet er sich an edle wohlthätige Menschen, ihm ein Scherlein zu seinem Vorhaben beizusteuern. Mit dem wärmsten Dank würde er die Gabe wieder zurückerstatten, wenn er durch seiner Hände Arbeit dann wieder etwas verdienen kann; denn er trägt die volle Ueberzeugung in sich, daß Gott ihm beistehen und daß das Bad seine Wirkung nicht verfehlen wird. Mit welchen freudigen Dankgefühlen würde er seinen Wohlthätern entgegenkommen können, wenn durch ihre Vermittelung und Hülfe ein Familienvater, der die Seinen doch gern ernähren will, dem Elend entrisen wäre und sich seiner Gesundheit wieder freuen könnte.

Milde Gaben wird Herr J. F. Grafewurm, Mühlgasse Nr. 13, die Güte haben entgegenzunehmen.

Statt besonderer Meldung

zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine liebe Frau, Johanna geb. Langenbeck, diese Nacht 1/4 1 Uhr von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden worden ist.  
Meudnig, den 4. August 1860.

H. D. Praetorius.

Gestern schenkte uns Gott ein gesundes Töchterchen.  
Springe in Hannover, den 3. August.

Karl Sunkel, Pastor.

Therese Sunkel geb. Büchner.

Heute wurde uns ein Junge geboren, was hocherfreut theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch anzeigen  
Leipzig, 4. August 1860.

Franz Mantel,  
Ida Mantel,  
geb. Ritter.

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen, denn nach langen schweren Leiden schlossen sich am 3. Aug. Abends 6 Uhr die müden Augen der Frau Christ. Erdmuth verw. Schaarschmidt, Hausbesitzerin allhier, im Alter von 45 Jahren 4 Monaten.  
Leipzig, am Begräbnistage, den 5. August 1860.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns bewiesene große Theilnahme bei dem Verluste unsers lieben Kindes und die überaus schöne und reiche Bekräftigung seines Sarges sagen wir Ihnen Allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
Die Familie Gessel.

Allen Dänen, welche uns während der langen Krankheit unsers guten Vaters und Vaters, so wie bei dessen Bestattung ihre Theilnahme bewiesen, unsern innigsten Dank.  
Neuschönefeld, 4. August 1860.

Die Familie Meldau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Ein neuer empfindlicher Verlust hat unsere Schule getroffen; denn am 1. August starb zu Fürth bei Nürnberg Herr Friedrich Wilhelm Opitz, confirmirter Lehrer an der vereinigten Rathsch- und Wendlerschen Freischule. In fernem Lande weitend und doch heimisch sich fühlend im Kreise seiner geliebten Kinder wollte er sich erholen von so mancher Mühsal, die im Leben ihn getroffen, da rief ihn der Herr zu ewiger Ruhe heim. Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen Amtsgenossen, der mehr denn vierzig Jahre weit über die engen Grenzen unserer Schule hinaus segensreich wirkte. Welch' reiche Liebe nächst gewissenhafter Treue in seinem Berufe er den Kindern weihte, die seiner Leitung während dieses langen Zeitraums anvertraut waren, das steht in dem Herzen der Tausende geschrieben, denen er ein treuer Führer ihrer Kindheit war. Heil ihm, nun ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit, die ihm der gerechte Richter geben wird.

Das Lehrercollegium  
der vereinigten Rathsch- u. Wendlerschen Freischule.

Den 2. d. M. endete der Tod die schweren Leiden meiner guten Schwester, Frau Henriette Teicher, geb. Appenfelder.  
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Dresden und Leipzig, am Begräbnistage.

Ernestine Seine,  
im Namen der Hinterlassenen.

### Dank.

Schwere Prüfungen hat Gott unserm Alter auferlegt. Noch blutete frisch die Wunde, die der Tod unsers ältesten Sohnes Ernst vor erst drei Monaten unsern Herzen geschlagen hatte, da entriß uns des Todes eifriger Hauch auch den jüngsten Sohn Karl im kräftigen Mannesalter von 38 Jahren und machte seine zwei früh schon mutterlos gewordenen unmündigen Töchter nun auch zu vaterlosen Waisen. Wir verstehen die Wege des Herrn nicht; aber wir beugen uns in Demuth und mit Ergebung unter die gewaltige Hand unseres Gottes und stärken uns mit der Hoffnung, daß wir einst „das wunderbar und heilig nennen werden, was unerforschlich hier geschah.“ Den lieben Verwandten und Freunden aber, die uns in unserm namenlosen Schmerz durch Worte und Zeichen theilnehmender Liebe getröstet und aufgerichtet; dem hochverehrten Herrn Buchhändler Engelmann, der unserm Sohne während seiner 25jährigen Dienstzeit so viele Beweise des Wohlwollens gegeben und ihm noch im Tode Ehre erwiesen; seinen übrigen Herren Vorgesetzten und seinen lieben Berufsgenossen, so wie den geehrten Mitgliedern des hiesigen Turn-, Gesang- und Feuerwehvereins, die in so rührender Weise durch reiche Liebespenden und durch ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhstätte ihre Theilnahme bezeugten, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank mit der Versicherung aus, daß Ihre Liebe unsern bekümmerten Herzen recht wohlgethan hat.

Gohlis, den 2. August 1860.

Die tiefgebeugten Aeltern Joh. Karl Lehmann und Johanne Rosine Lehmann geb. Dammbrück, zugleich im Namen der Hinterlassenen Schwester und Kinder des Verstorbenen.

Berichtigung. In gestriger Nummer ist auf Seite 3579 in der Verlobungs-Anzeige von Frau Auguste verw. Winkler Brexendorff statt Brexendorff zu lesen.